

kum sich daran gewöhnt und ob das Lesen nicht besonders schwierig ist, so daß es wieder ein eignes Studium erfordert, was nicht jedem zusagen möchte.

Zur Ausführung Ihrer literar[ischen] Plane so viel an uns ist mitwirken zu dürfen und es nach Umständen zu vermögen, kann uns nicht anders als zur besondern Freude und hoher Ehre gereichen, wir hoffen dabei auf die Fortdauer Ihres gütigen Vertrauens.

Berehrungsvoll empfehlen wir uns

Ew. Hochwohlgebohren

ganz ergebenst

Heidelberg d[en] 2. Dec[ember] 1816.

Mohr u Winter.

85.

**August Wilhelm Schlegel an Mohr und Winter.**

Paris d[en] 24ten Febr[uar] 1817.

Ew. Wohlgebohren,

bitte ich gütigst zu entschuldigen daß ich so lange mit einer Antwort im Rückstande geblieben bin. Ich habe mir oft vorgenommen, Ihnen zu schreiben, aber unter so manchen Beschäftigungen und Zerstreungen, welche der hiesige Aufenthalt mit sich führt, ist es immer von einer Woche zur anderen verschoben worden, u[nd] ich hoffe um so eher Ihre Nachsicht, da ich eigentlich nichts dringendes zu schreiben hatte. Vor einigen Tagen habe ich die Probebogen von der neuen Ausgabe meiner Vorlesungen erhalten. Es muß im französischen Postwesen eine Aenderung gemacht seyn, daß nämlich gedruckte Sachen eben so theures Porto bezahlen als Briefe von gleichem Gewicht. Die sieben Bogen haben mir 11 Franken Postgeld gekostet. Ich erinnere dieß nur für die Zukunft. Es war mir wichtig die Probebogen zu sehen, aber die Recension von H[er]rn Müller so viel Verdienst sie auch an sich haben mag, hätte ich bis zu meiner Rückkehr in der Schweiz entrathen können. — Meine Beurtheilung des Niebuhrschen Werkes, deren Absendung mir Ew. Wohlgeb[ohren] längst meldeten, habe ich niemals erhalten. Vermuthlich ist sie an der Gränze liegen geblieben. Nun ist es zu spät, um einen neuen Versuch zu machen, u[nd] ich bitte, die besonders abgezogenen Exemplare, wenn Ew. Wohlgeb[ohren] deren noch haben, mit der nächsten Büchersendung nach Coppet zu fördern.

Ich habe die erste Ausgabe meiner Vorlesungen nicht hier, um eine Vergleichung zwischen den Druck beyder anstellen zu können.